

Praxistipps des Arenenberger Beratungsteams



Im Hotel Mama ist es so bequem – und erst noch zum Nulltarif?

Neustart – nach den Sommerferien

Melanie, Patrik, Sina, Benjamin – was haben sie gemeinsam? Wie viele andere junge Menschen haben sie vor den Sommerferien ihre Lehre abgeschlossen und starten nach den Sommerferien an einem neuen Arbeitsplatz mit dem vollen Lohn einer ausgebildeten Mitarbeiterin, eines ausgebildeten Mitarbeiters. Die Freude auf den ersten «richtigen» Lohn ist gross.

Das Hotel Mama ist ja so bequem

Aus den verschiedensten Gründen haben sich die jungen Leute entschieden, in nächster Zeit noch zu Hause zu wohnen. Melanie möchte im nächsten Jahr einen Sprachaufenthalt in Neuseeland machen, Patrik wird nächstes Jahr die RS absolvieren, Sina träumt von einer grossen Reise nach Australien und Benjamin startet nächstes Jahr mit einer Weiterbildung. Praktisch, wenn junge Erwachsene unter diesen Voraussetzungen weiterhin zu Hause wohnen

und so Geld für die weitere Zukunft auf die Seite legen können.

Kostgeld verrechnen – nutzen wir unsere Kinder aus?

Viele Eltern scheuen sich, mit den jungen Erwachsenen nach der Lehrzeit über einen Beitrag an die Kosten des Haushaltes zu sprechen. Plötzlich soll für eine Leistung, die bisher selbstverständlich war, etwas bezahlt werden?

«Wir freuen uns, dass unsere Jungen noch bei uns wohnen, und wollen sie nicht aus dem Haus treiben», so wird häufig argumentiert. Ist es wirklich ein Zeichen von Liebe, wenn die Eltern stillschweigend jeden Monat für Kost, Wäsche, Logis und weiteres aufkommen?

Ist es nicht wichtig, den Kindern einen bewussten Umgang mit Geld zu vermitteln? Ihnen zu zeigen, dass das Leben etwas kostet, dass viele regelmässige finanzielle Verpflichtungen gewissenhaft erledigt werden müssen, um so einen Beitrag gegen das zunehmende Problem der Schuldenfalle bei jungen Menschen zu leisten?

Wer nie merkt, dass das tägliche Leben etwas kostet, und das eigene Geld für Vergnügen, Ausgang, Markenkleider usw. ausgibt, wird es später im eigenen Haushalt schwer haben.

Kostgeld – Haushaltkosten bewusst machen

Erwachsene Kinder sollen einerseits ihre eigenen Kosten wie Krankenkasse, Versicherungen, Telefonie, Mobilität usw. berappen, andererseits auch einen Beitrag an die effektiven Kosten des Haushaltes bezahlen.

Ein Kostgeld berechnet sich nach folgenden Punkten:
– Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Zwischenverpflegungen



- Wohnanteil: Zimmer mit Mitbenutzung von Wohnzimmer, Bad und Küche
- Anteil Heizung, Strom, Telefonie, Medien, Putzmittel, Entsorgungskosten usw.
- Wäsche: Waschen und Bügeln

So werden die reinen Sachkosten, welche in einem Haushalt beglichen werden müssen, sichtbar.

Noch nicht berücksichtigt ist hier der Grundsatz «jede Arbeit ist ihres Lohnes Wert, auch die Hausarbeit». Wird alle Hausarbeit von der Bäuerin oder vom Landwirt erledigt, so soll sie auch vernünftig entschädigt werden.

Welches Kostgeld ist angemessen?

Erhältlich sind Richtwerte, die jedes Jahr jeweils von der Agridea auf Grund von Buchhaltungsdaten ermittelt werden. Sie bilden eine gute Grundlage für die Diskussion in der Familie.

Gespräch am Familientisch

Sicher, ein Gespräch über das Kostgeld kann un bequem sein, aber es lohnt sich. Am besten wird die Angelegenheit mit der ganzen Familie am runden Tisch besprochen.

Wird das Thema für alle transparent, so kann auch Neid und Eifersucht vorgebeugt werden. Bei längerer Ausbildung, Studium oder daneben die abgeschlossene Lehre mit anschliessendem Erwerbseinkommen werden oft Gerechtigkeit und Ausgleich zwischen Kindern zur Frage.

Sollen alle Kinder das selbe Kostgeld bezahlen nach den selben Ansätzen? Sollen die Kosten abhängig vom Einkommen berechnet werden?

Sitzen alle mit am Tisch, so kann über das Kostgeld diskutiert werden und die Familie findet ihre eigene Lösung.

BBZ Arenenberg, Vreni Peter

(zVg)



Kost und Logis

Name / Vorname: Familie Muster Jahr: 2016

Name Kostgängerin: Muster Poline Monatseinkommen netto CHF: 4'205

Adresse Haushalt: Mustergasse 11
 PLZ / Ort: 8000 Musterdorf

1. Leistungen Haushalt

Verpflegung	Kosten pro Tag CHF	Anzahl Tage pro Monat	Kosten pro Monat CHF
Frühstück	2.70	28	75.60
Mittagessen	5.45	6	32.70
Abendessen	5.45	28	152.60
Ganztagesverpflegung (inkl. Zwischenmahlzeiten)			
Zwischenmahlzeiten (ohne Ganztagesverpflegung)			
Zuschlag für			
		Subtotal	239.10

Unterkunft	Kosten pro Monat CHF
Zimmermiete, Zimmerpflege (inkl. Bettwäsche), Anteil Heizung, (wird nicht Wasser)	299.-
	Subtotal
	299.-

Wäsche	Kosten pro Monat CHF
Waschen, Bügeln, Flicken (ohne chemische Reinigung)	29.-
	Subtotal
	29.-

Alters- / Krankenpflege	Kosten pro Monat CHF
Unregelmässige Betreuung / Pflege	
	Subtotal

Gesamtleistungen des Haushaltes	Total 1	557.10
--	----------------	---------------